

Niederschrift über die öffentliche 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, 12.11.2015
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:45 Uhr
Ort: im Landratsamt Bamberg, großer Sitzungssaal

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Pfister, Johann

Stimmberechtigte Mitglieder

Geheeb, Helga ab TOP 3
Hummel, Alexander
Merzbacher, Jonas
Müllich, Barbara
Reinfelder, Sigrid
Saal, Andreas
Thomann, Josef
Weigler, Andrea ab TOP 5

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Bezold, Otto Caritasverband
Bogler, Carmen Diakonische Werk Vertretung für Herrn Fred Schäfer
Dippold, Werner Arbeiterwohlfahrt (AWO)
Strelov, Sabine Kreisjugendring Bamberg
Will, Franz Kreisjugendring Bamberg

Beratende Mitglieder

Golly, Christian Beratungsstelle Vertretung für Frau Elfriede Hohenald-Bogner
Grosch, Alexandra Agentur für Arbeit Vertretung für Herrn Klaus Hittinger
Kühnlein, Matthias Erzbischöfliches Ordinariat
Melhorn, Michael Dr. Evang.-Luth. Dekanat
Petrich, Uwe Polizeiinspektion Bamberg-Land
Pflaum, Barbara Staatl. Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bamberg
Schuhmann, Stefanie Landratsamt Bamberg, Gleichstellung
Tytyk, Hans-Jürgen Landratsamt Bamberg
Waschner, Martin Amtsgericht Bamberg

Schriftführer/in

Baumgartl, Daniela

Abwesende Personen:**Vorsitzender**

Kalb, Johann

entschuldigt

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Busch, Klaus Netzwerk und ISO e. V.

Schäfer, Fred Diakonische Werk

Beratende Mitglieder

Hittinger, Klaus Agentur für Arbeit

Hohenald-Bogner, Elfriede Beratungsstelle

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Gewährung von Zuschüssen für Jugendfreizeitmaßnahmen von Jugend- **2015/0182**
Gruppen im Jahr 2015
- 2 Förderung von Jugendheimbauten und Jugendräumen im Jahr 2015 **2015/0183**
- 3 Bericht über die aktuelle Situation im Bereich unbegleitete minderjährige **2015/0184**
Flüchtlinge
- 4 Abschluss einer Defizitvereinbarung mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen **2015/0187**
für die Übernahme der Vormundschaften für unbegleitete minderjährige
Flüchtlinge
- 5 Bericht über die Entwicklung des Haushalts 2015 des Fachbereichs Jugend **2015/0185**
und Familie
- 6 Bericht des Kreisjugendrings Bamberg-Land über seine Tätigkeiten und Erfah- **2015/0188**
rungen mit der Budgetvereinbarung
- 7 Weiterförderung Familienstützpunkte **2015/0186**
- 8 Jugendsozialarbeit an Schulen: Neuantrag der Staatlichen Berufsschulen II **2015/0189**
und III und dem Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Bamberg; Neue Be-
darfsfeststellung an der Mittelschule Burgebrach
- 9 Sonstiges

Stellv. Landrat Johann Pfister eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Öffentliche Sitzung

1 Gewährung von Zuschüssen für Jugendfreizeitmaßnahmen von Jugend-Gruppen im Jahr 2015

Beschlussvorschlag:

Die Jugendgruppen und –verbände erhalten für die im Jahr 2015 durchgeführten Freizeitmaßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 3,25 € pro Tag und Teilnehmer/Teilnehmerin. Die auf diesen Zuschussbetrag abgestellte Vorschlagsliste des Kreisjugendrings Bamberg-Land ist Bestandteil dieses Beschlusses.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Persönlich Beteiligt 0

2 Förderung von Jugendheimbauten und Jugendräumen im Jahr 2015

Herr Tytyk berichtet, dass für 2015 keine neuen Zuschussanträge für Jugendheimbauten vorliegen. Auch eine Folgefinanzierung ist für 2015 nicht notwendig, so dass dem Haushaltsjahr 2015 keine Zuschüsse für Jugendheimbauten gewährt werden.

Beschlussvorschlag:

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen Anwesend 11

3 Bericht über die aktuelle Situation im Bereich unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Herr Tytyk gibt einen Überblick über die gestiegene Zahl unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge im Landkreis Bamberg. Er berichtet, dass im Landkreis Bamberg zurzeit 119 unbegleitete Flüchtlinge betreut werden. Für die Zukunft könne keine Aussage getroffen werden, da weder die Auswirkungen der ab 1. November 2015 geltenden bundesweiten Verteilung noch die Entwicklung der Flüchtlingszahlen vorausgesehen werden können.

Beschlussvorschlag:

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen Anwesend 12

4	Abschluss einer Defizitvereinbarung mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen für die Übernahme der Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
----------	--

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem SKF Bamberg eine Vereinbarung über das Führen der Vormundschaften abzuschließen. Die Entschädigung für den SKF beträgt derzeit 6,04 € täglich / 181,25 monatlich. Die Verwaltung wird ermächtigt, im Bedarfsfall auch mit anderen Betreuungsvereinen gleiche Vereinbarungen zu schließen. Erhöhungen, die aufgrund kommender tariflicher Anpassungen erforderlich werden, können von der Verwaltung ohne gesonderten Beschluss des Jugendhilfeausschusses vereinbart werden.

einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12 Persönlich Beteiligt 0

5	Bericht über die Entwicklung des Haushalts 2015 des Fachbereichs Jugend und Familie
----------	--

Herr Tytyk gibt einen Überblick über die Entwicklung des Haushaltes 2015. Er berichtet, dass die Ansätze für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zwar völlig falsch angesetzt worden sind, die Ansätze aber vermutlich ausreichen werden, da die kostenrechtliche Zuständigkeit für die begleitenden minderjährigen Flüchtlinge bisher nur sehr schleppend übertragen worden sind. Dies habe sich nun aber durch die Änderung der Zuständigkeitsvorschriften im SGB VIII ab dem 1. November 2015 geändert, so dass nun erhebliche Zahlungen anfallen werden. Insgesamt seit der Entwicklung des Haushalts nicht besorgniserregend. Er weist darauf hin, dass 2016 erhebliche Haushaltsmittel für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge bereitgestellt werden müssen. Nach derzeitiger Schätzung handelt es sich um Aufwendungen in Höhe von 7-10 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2016, denen allerdings Erträge in fast gleicher Höhe gegenüberstehen. Hinsichtlich des Stellenhaushaltes verweist er auf gestiegene Arbeitsbelastung durch die umF. Voraussichtlich werden für den Stellenhaushalt 2016 zwei Vollzeitstellen für Sozialpädagogen und eine Stelle für die wirtschaftliche Jugendhilfe beantragt werden müssen. Er verweist auch auf den seit Jahren bestehenden Bedarf im Bereich der Beistandschaften, für den eine Halbtagsstelle beantragt wird.

Beschlussvorschlag:

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen Anwesend 13

Herr Rieber, Geschäftsführer des Kreisjugendrings Bamberg-Land, berichtet über die Erfahrungen mit der Budgetvereinbarung und über die Entwicklung des KJR. Er erklärt, dass sich die Budgetvereinbarung bewährt habe, sie ermögliche dem KJR ein flexibles Handeln. Die Mehrzahl der Angebote des KJR sei sehr erfolgreich, insbesondere die Mädchenfreizeit, das Landkreistöratsel sowie der Kinderfotopreis. Hingegen würden einige Sportveranstaltungen weniger nachgefragt oder ganz wegbrechen. Er führt dies auf die Aktivitäten der Landkreismunicipien zurück, die selbst Ferienprogramme anbieten. Deshalb sei der Kreisjugending sehr bemüht sich anzupassen und neue Angebote zu erproben. Herr Rieber erklärt, dass der KJR auf einen guten Weg sei.

Beschlussvorschlag:

Vom Sachbericht wird Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen Anwesend 13

Frau Diehl, die Koordinatorin der Familienstützpunkte im Landkreis Bamberg, stellt das Konzept zur Weiterentwicklung der Familienbildung im Landkreis Bamberg sowie die Familienstützpunkte selbst mittels einer PowerPoint-Präsentation vor. Anschließend berichtet Frau Freund vom Familienstützpunkt „Hagervilla“ in Buttenheim über die Arbeit der Einrichtung. Frau Diehl betont die Notwendigkeit der Familienbildung und bittet um weitere Förderung dieser Institutionen.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgelegten Konzept für die Arbeit der Familienstützpunkte wird zugestimmt. Die Förderung der Familienstützpunkte wird im bisherigen Umfang fortgesetzt. Die Aufwendungen sind im Haushalt mit 80.000 € jährlich zu veranschlagen, Erträge (Förderung des Freistaates Bayern) in Höhe von 30.000 €.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13 Persönlich Beteiligt 0

Herr Davids stellt die Anträge des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Bamberg und der Staatlichen Berufsschulen II und III vor. Er erklärt, dass die Notwendigkeit eine Jugendsozialarbeit an Schulen an diesen Einrichtungen seitens des Landkreises Bamberg gesehen wird. Zwar sei die Feststellung des Bedarfs in diesem Fall aufgrund des großräumigen Einzugsgebiets der

Schulen schwer anhand relevanter sozialräumlicher Indikatoren zu belegen, die vorgelegten Anträge der Schulen seien aber in der Argumentation eindeutig und schlüssig.

Herr Davids berichtet, dass für die Mittelschule Burgebrach eine Aufstockung des Projektes von 0,75 einer Vollzeitstelle auf 1,0 Vollzeitstelle beantragt worden ist. Die Veränderung des Bedarfs wurde seitens der Schule begründet, der Fachbereich Jugend und Familie schließt sich dieser Argumentation an.

Beschlussvorschlag:

I.

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt den Bedarf an Jugendsozialarbeit an Schulen an den Staatlichen Berufsschulen II und III und des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Bamberg, vorbehaltlich des Beschlusses der Stadt Bamberg, ebenfalls den Bedarf anzuerkennen und sich anhand des Umlageschlüssels des Zweckverbands Berufsschulen finanziell an den Projekten zu beteiligen.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend der staatlichen Förderrichtlinien tätig zu werden.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13 Persönlich Beteiligt 0

II.

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Veränderung des Bedarfs für Jugendsozialarbeit an Schulen an der Mittelschule Burgebrach.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13 Persönlich Beteiligt 0

9 Sonstiges

- a) Herr Tytyk meldet sich als Mitglied des Jugendhilfeausschusses zu Wort. Er berichtet, dass seit 1. November 2015 aufgrund der Änderung des SGB VIII für die Kostenerstattung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge der Bezirk Oberfranken zuständig ist. Für die bis 18-jährigen erhält der Bezirk seine Kosten vom Freistaat Bayern erstattet, nicht aber für die über 18-jährigen „umF“. Der Bayerische Landkreistag hat eine Initiative gestartet, dass das Kostenausgleichsverfahren für die über 18-jährigen umF abgeschafft werden soll. Somit würden dann die Landkreise für die über 18-jährigen umF die Kosten selbst direkt tragen.

Herr Tytyk erklärt, dass, unabhängig vom Ausgang dieser Bestrebungen, der Landkreis die Kosten für über 18-jährige umF tragen müsse, entweder mittelbar über die Bezirksumlage oder direkt. Er führt aus, dass er deshalb in Zukunft erheblichen Druck auf die Verwaltung des Jugendamtes befürchte, die Hilfe für umF mit dem 18. Geburtstag des jungen Menschen aus Kostengründen einzustellen. Er erklärt, dass es keinen Sinn mache, einen umF bis zu einem 18-Jährigen zu fördern und dann „fallen zu lassen“. Jeder Euro, der an der Integration gespart werde, werde in den nachfolgenden Jahrzehnten wieder bereut. Er hoffe, dass Arbeitsverwaltung und Wirtschaft ihrerseits umfassende

Angebote für die jungen Menschen schaffen werden, nur dann sei eine baldige Beendigung der Jugendhilfe möglich.

- b) Herr Tytyk berichtet, dass die Familienregion Bamberg einen neuen Internetauftritt unter www.familienportal-bamberg.de eingerichtet hat.

Stellv. Landrat Johann Pfister bedankt sich für die Sitzungsteilnahme und schließt um 15:45 Uhr die öffentliche 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Johann Pfister
Stellv. Landrat

Daniela Baumgartl
Schriftführer/in